

Migräne

Bezüglich einer effektiven Migräne-Therapie könnten die neuesten Erkenntnisse der Forschung helfen, wie z. B. der Zusammenhang zwischen Übergewicht als Risikofaktor für eine chronische Migräne sowie der Vergleich von Kombi- mit Monotherapien. Auch die Erwartungen der Patienten an eine Therapie sind von großer Bedeutung.

6

SPERMA-ALLERGIE

Die Reaktionen reichen von lokalen Rötungen nach Sperma-Kontakt bis hin zum anaphylaktischen Schock.

SCHWANGERSCHAFT

Einer Studie zufolge besteht ein Zusammenhang zwischen dem Bodymass-Index zu Beginn einer Schwangerschaft und der Komplikationsrate während Schwangerschaft und Geburt.

OSTEOPOROSE

Nach fünfjähriger Einnahme von Alendronat kommt es auch nach Absetzen nicht zu einer Steigerung des Knochenbruchrisikos.

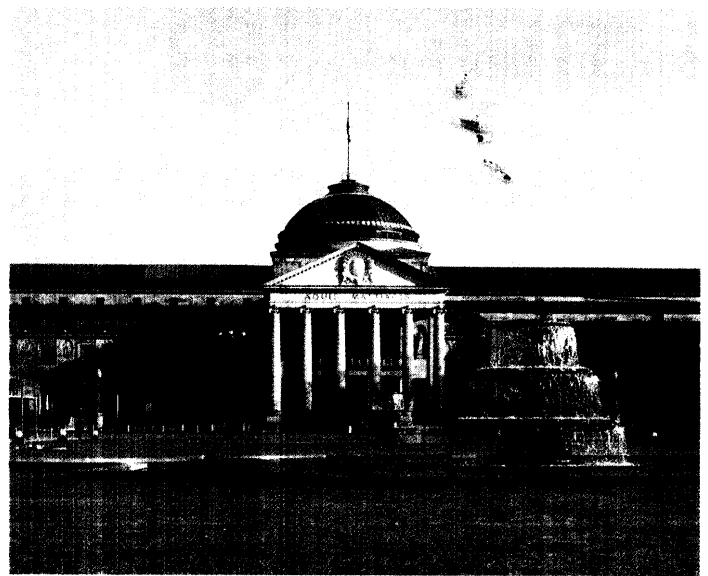
KORONARE HERZKRANKHEIT

Im Vergleich zu Männern haben Frauen mit KHK zwar eine schlechtere Prognose, erhalten unter Berücksichtigung von Komorbiditäten jedoch keine differenzierte Therapie.

CHRONISCHE HERZINSUFFIZIENZ

Trotz physiologisch klarer Unterschiede zwischen den Geschlechtern beinhalten die bisher validierten Prognosemodelle das Geschlecht nicht als modifizierendes Item.

14



Gyn Update 2007

Im April trafen sich in diesem Jahr erstmals zahlreiche Experten, um im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung 300 Kollegen aus Praxis und Klinik die wichtigsten Publikationen der letzten zwei Jahre zu allen Bereichen der Gynäkologischen Onkologie vorzustellen und zu kommentieren. Wir haben für Sie eine Auswahl einiger spannender Inhalte zusammengefasst.

18

EXTRA PROPRAXIS ONKOLOGIE GYNAKOLOGIE

8

MAMMAKARZINOM

Experten zufolge ist die Sequenztherapie die Therapie der Wahl bei der adjuvanten Behandlung postmenopausaler Frauen mit Hormonrezeptor-positivem, frühem Brustkrebs mit mittlerem oder niedrigem Risiko.

21

8

ADJUVANTE THERAPIE

Im Vordergrund der Brustkrebs-Konferenz von St. Gallen standen der umfassende Überblick über das diagnostische und therapeutische Vorgehen beim frühen Mammkarzinom.

22

12

ANGIOGENESEHEMMUNG

Die Hemmung der Angiogenese eines Tumors bietet auch beim Mammkarzinom eine neue wirksame Therapiestrategie.

23

14

MAMMOGRAPHIE-SCREENING

Etwa 5-10 % aller Brustkrebsfälle sind auf vererbare Mutationen in einem der beiden Gene BRCA1 und BRCA2 zurückzuführen.

24